Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 43 (1936)

Heft: 5

Rubrik: Industrielle Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Februar 1936:

	1936 kg	1935 kg	Jan.-Febr. 1936 kg
Mailand	*) —	349,610	—
Lyon	175,037	264,095	387,665
Zürich	20,300	21,764	40,403
St-Etienne	6,099	11,996	11,185
Turin	*) —	5,135	—
Como	6,915	9,896	14,488

*) Seit 1. November 1935 wurden die Ziffern der Seidentrocknungs-Anstalten Mailand und Turin nicht mehr veröffentlicht.

Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat März 1936:

	1936 kg	1935 kg	Jan.-März 1936 kg
Mailand	—	386,645	—
Lyon	165,150	292,652	550,815
Zürich	23,051	22,548	63,454
Basel	—	—	23,952
St-Etienne	5,483	10,074	16,668
Turin	—	21,990	—
Como	—	—	—

Schweiz

Jahrhundertspende einer Baumwollspinnerei. Die bekannte Firma Boller, Winkler & Co., Baumwollspinnerei und -Weberei, in Turbenthal (Zch.), konnte kürzlich das Jubiläum des 100jährigen Bestandes begehen. Sie hat das nicht in irgend einer der allgemein üblichen Festfeiern getan, sondern in einer viel sinnigern Art, die den Angestellten und Arbeitern der Firma sicher mehr Freude als ein festlicher Anlaß bereitet hat. In einer Mitteilung — einer angenehmen Osterbotschaft — gab die Firma ihren Angestellten und Arbeitern von der Firmagründung und -Entwicklung in folgender Weise Kenntnis:

„Für unsere Firma ist das Jahr 1936 ein Gedenkjahr in dreifacher Beziehung. Vor hundert Jahren ist die Spinnerei und vor dreißig Jahren die Weberei im Friedthal-Turbenthal erbaut worden. Dann sind es 25 Jahre her, seitdem das Etablissement in Rämismühle erworben und alsdann in eine Weberei eingerichtet worden ist. Im Verlaufe der vielen Jahre haben unsere Betriebe eine fortwährende Entwicklung genommen und wenn wir diese drei Jubiläumsdaten nicht festlich begehen, so liegt der Grund in den heutigen abnormalen Wirtschaftsverhältnissen. Dagegen wollen wir bei diesem Anlaß unserer langjährigen Angestellten und Arbeiter gedenken, indem wir der seit einiger Zeit bestehenden Alters- und Pensionskasse den Betrag von 100,000 Franken einverleiben. Mit dieser Schenkung ist das Vermögen, das von der Firma ausgeschieden und separat verwaltet wird, auf über 400,000 Franken angewachsen. Daß unsere Firma in dem Wohlfahrtsfonds mit angegliedertem Wohlfahrtsbetrieb und der Betriebskrankenkasse zwei weitere, gut fundierte Fürsorgeinstitutionen besitzt, ist Euch allen bekannt. — Diesen Anlaß möchten wir benützen, um unserer Angestellten- und Arbeiterschaft den verdienten Dank auszusprechen, für die unserer Firma geleisteten treuen Dienste."

Die Kunstseidenfabrik Feldmühle A.-G. Rorschach hat die Ende Februar an ihre Angestellten ergangenen Kündigungen zurückgezogen. Der Weiterbetrieb des Unternehmens im bisherigen Umfang scheint gesichert zu sein.

Frankreich

Die Lyoner Seidenveredlungsindustrie im Jahre 1935. — Dem Jahresbericht der Lyoner Handelskammer ist zu entnehmen, daß die Seidenveredlungsindustrie im fünften Krisenjahr eine bemerkenswerte Erhöhung ihres Umsatzes verzeichnen konnte. Dieses Ergebnis sei, zum Teil wenigstens, den seit drei Jahren durchgeführten Rationalisierungsmaßnahmen zu verdanken, die zur Auflösung von 33 Betrieben geführt hätten, sodaß zurzeit nur noch 48 Unternehmungen arbeiten. In dieser Beziehung müsse aber auch auf die Anstrengungen hingewiesen werden, um die Ausrüstungslöhne möglichst niedrig zu halten; die Erfahrung zeige, daß die in dieser Richtung gebrachten Opfer sich lohnen. Die Zahl der Arbeiter hat eine weitere Herabsetzung erfahren und beträgt zurzeit etwa 7500. Die Löhne haben im abgelaufenen Jahr keine Aenderung erlitten. Wird die Gesamterzeugung

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat März 1936 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische, Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	März 1935
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	3,685	1,381	—	—	—	2,150	—	7,216	3,412
Trame	147	15	—	64	74	3,747	—	4,047	6,429
Grège	54	523	—	2,463	298	8,450	—	11,788	12,707
Crêpe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	50	—
Kunstseide-Crêpe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3,886	1,919	—	2,527	372	14,347	—	23,101	22,548

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Stoffmuster	Abkochungen	Analysen
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Organzin	88	2,284	49	42	—	11	2
Trame	23	521	24	12	—	9	1
Grège	156	4,260	—	6	—	8	—
Crêpe	2	40	7	2	—	—	3
Kunstseide	52	540	8	10	—	—	1
Kunstseide-Crêpe	—	—	8	6	—	—	3
	321	7,645	96	78	31	28	10

Der Direktor:
Müller.

Seidentrocknungs-Anstalt Basel

Betriebsübersicht vom 1. Quartal 1936

Konditioniert und netto gewogen	Januar-März 1936	Januar-März 1935
	Kilo	Kilo
Organzin	413	617
Trame	1,275	3,721
Grège	22,235	10,432
Divers	29	—
	23,952	14,770
Kunstseide	5	—
Wolle, Cotton Divers	36,106	39,989

Untersuchung in	Titre	Nachmessung	Zwirn	Elast. u. Stärke	Abkochung
	Proben	Proben	Proben	Proben	Proben
Organzin	120	—	40	80	—
Trame	374	49	59	—	1
Grège	9,120	—	10	—	—
Schappe	—	6	6	—	8
Kunstseide	20	—	—	—	—
Divers	—	20	20	80	8
	9,634	**75**	**135**	**160**	**17**

Brutto gewogen kg 3312

BASEL, den 31. März 1936.

Der Direktor:
J. Oertli.

des Jahres 1930 der Menge nach mit 100 bemessen, so dürfte sie sich 1935 auf 75 bis 80 belaufen haben; dem Werte nach stellt sich der Umsatz allerdings auf nur etwa einen Drittel. Die starke Wertsenkung erklärt sich aus dem Wegfall der erschwerten Seide und der weitgehenden Preisermäßigungen für die Rayongewebe. In erschwerter Ware werden nur noch etwa 20% der frühern Umsätze erzielt, d. h. der Umsatz ist von etwa 15,000 auf 3000 kg im Tag gesunken. Hat das Jahr 1935 für Seidenwaren eine kleine Erhöhung des Umsatzes gebracht und zwar namentlich in Stoffen für Wäschezwecke, so sind es doch die Rayongewebe, die den Markt vollständig beherrschen. Das Geschäftsergebnis wird als völlig unbefriedigend bezeichnet. Dividenden können nicht mehr ausbezahlt werden und die Reserven sind stark angegriffen worden. Dagegen vergrößern sich die Steuerlasten immer mehr.

Die von den Verbänden der Seidenveredlungsindustrie ins Leben gerufenen Lehrlingskurse sind auch 1935 durchgeführt worden, jedoch mit nur sieben Leuten; das laufende Jahr zeigt wieder eine erheblich größere Zahl.

Großbritannien

Kunstseide- und Stapelfaser in Großbritannien. Die einst auf dem Weltmarkt führende Baumwollweberei des Lancashire hat ihren Absatz im Auslande zum großen Teil eingebüßt. Aus dieser Notlage hat sie sich nunmehr durch die Verarbeitung von Kunstseide befreit und sich ein neues Arbeitsgebiet geschaffen, das dem „Manchester Guardian Comercial" zufolge vielverheißend ist. Die Rayon-Industrie des Lancashire ist zwar wohl zunächst auf die Zollschranken gestoßen, die alle Länder zum Teil als Abwehr dem japanischen Wettbewerb gegenüber aufgestellt haben. Seit zwei Jahren jedoch sind auch diese Schwierigkeiten überwunden worden, dank namentlich der Belieferung der Kolonien und des Inlandes. So hat es das Zusammenwirken der Spinner, Weber, Ausrüster und Exportfirmen fertig gebracht, auf den indischen Markt eine kunstseidene Ware zu werfen, deren Preis unter demjenigen des japanischen Gewebes steht! Aber auch der Inlandsabsatz konnte in starkem Maße gefördert werden und es wird angenommen, daß sich zurzeit etwa 80,000 Stühle mit der Verarbeitung von Rayon befassen. Die Ware hat gegen früher eine Vervollkommnung erfahren, die ihr gestattet, auch in der Mode ausschlaggebend zu sein und sich immer neue Verwendungszwecke dienstbar zu machen. So gebe es heute von der Zeltbahn bis zu den Schirm- und Krawattenstoffen keinen Artikel, der nicht aus Rayon hergestellt werde, wobei Futterstoffe und Gewebe für Wäschezwecke eine besonders große Rolle spielen. Die Aussichten werden auch für die Zukunft als sehr günstig geschildert.

Ein anderes englisches Blatt, die „Wool Record" spricht sich über die Rayonindustrie nicht so günstig aus und bemerkt, daß die Stapelfaser die eigentliche Kunstseide immer mehr verdränge. Die Nachfrage nach diesen kurzfaserigen Spinnstoffen sei so stark, daß lange Lieferzeiten zugestanden werden müßten und die aus der Stapelfaser angefertigten Gewebe fänden glatten Absatz. Starke Nachfrage herrsche auch nach Mischgarnen aus Stapelfaser in Verbindung mit Azetat oder mit Wolle.

Die englische Fachschrift „Silk and Rayon" endlich befaßt sich in ausführlicher Weise mit der Erzeugung von Stapelfaser in Frankreich, die in erster Linie von der „Société Lyonnaise" und dem „Comptoir" gefördert wird. Die Erzeugung des Jahres 1935 wird auf 4 Millionen kg geschätzt, gegen 2,4 Millionen kg im Vorjahr, und die französische Ausfuhr von Stapelfaser hat sich im Jahr 1935 auf 1,7 Millionen kg belaufen gegen 0,8 Millionen kg im Jahr 1934. Im besonderen wird hervorgehoben, daß die Herstellung der Stapelfaser noch eine gewisse Verdienstmöglichkeit lasse, während bei Rayon von einer solchen schon längst nicht mehr gesprochen werden könne. Nachdem die Webereien, wenn auch mit gewissen Opfern, die ersten Kinderkrankheiten überwunden hätten, seien sie heute in der Lage, Gewebe auf den Markt zu bringen, die allen Anforderungen inbezug auf Geschmeidigkeit, Schrumpfungs- und Knitterwiderstand entsprechen. Es fehle zurzeit an ausreichendem Material, um den Bedürfnissen der Weberei zu genügen. Auch in Frankreich wird die Stapelfaser sehr viel mit Wolle oder Baumwolle gemischt, insbesondere zur Anfertigung von Stoffen für Sportzwecke. Seit zwei Jahren würden jedoch in der Hauptsache leichte, wollartige Gewebe hergestellt, die sich allgemein für Kleiderzwecke eignen. Endlich finde die Stapelfaser immer mehr Eingang auch in der Wirkerei.

Italien

Seidentrocknungsanstalt Mailand. Der langjährige Direktor der großen Mailänder Seidentrocknungs-Anstalt, der Stagionatura Anonima, Herr Andrea Teruzzi, ist von seinem Posten zurückgetreten. Er wurde dagegen zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt und behält die Leitung der der Anstalt angegliederten Banca per il commercio serico bei. Herr Teruzzi ist auch auf dem Platze Zürich eine bekannte und angesehene Persönlichkeit, und war lange Jahre hindurch Vorsitzender der Vereinigung der Direktoren der Seidentrocknungsanstalten. Zu seinem Nachfolger wurde Ing. Arturo Borsini, bisheriger Mitdirektor, ernannt.

Die Seidentrocknungsanstalt Mailand muß der Krise und den wirtschaftlichen Nöten ebenfalls ihren Tribut zahlen. Ihr Jahresumsatz ist zwar von 1934 bis 1935 von 3,9 auf 3,7, d. h. um nur 200,000 kg, oder etwa 6% zurückgegangen, dagegen ist das Lagergeschäft in Cocons, für das die Anstalt in besonderer Weise eingerichtet ist, und das ihr die Hauptarbeit wie auch die größten Einnahmen zuführte, seit einem Jahr gewaltig zurückgegangen. Werden die Lagerbestände Ende Februar 1935 noch mit 563,000 kg ausgewiesen, so ist diese Menge im Laufe eines Jahres auf 87,000 gefallen. Der Verwaltungsrat betrachtet das Versagen dieses Geschäftszweiges als endgültig und hat durch weitgehende Entlassungen, durch die Aufhebung von zwei Nebensitzen, wie auch durch Vermietung von Räumen in der Hauptanstalt, die Folgerungen gezogen.

Aegypten. — Ausbau der Textilindustrie. Nachrichten aus Alexandrien zufolge erhöht die Alexandrinische Filature Nationale ihr Kapital von 400,000 auf 500,000 ägyptische Pfund. Die Ursache hiefür war die finanzielle Beteiligung der Filature Nationale an der Filialgesellschaft Société Egyptienne des Industries Textiles. Dieser Betrieb wurde vor kurzem gemeinsam mit der „Calicos Printers Association" aus Manchester zur Erzeugung bedruckter Gewebe ins Leben gerufen. Nach 18 Monaten wurde dessen Kapital von 80,000 auf

400,000 LE erhöht; die eine Hälfte dieses Betrages wurde von der Filature Nationale, die andere Hälfte von der „Calicos Printers" und der „Bleachers Association" zusammen gewährt.

Die rasche Entwicklung der „Société Egyptienne des Industries Textiles" ist ein weiterer Schritt zum Ausbau der mächtigen Textilindustrie in Aegypten. Die Arbeiten werden durch günstige Bedingungen erleichtert, die das Land gewährt. Vor allem sind es heimische Rohstoffe, billige Arbeitskräfte, Schutzzollpolitik, geringe Steuerbelastung usw.

Die Beteiligung englischen Kapitals drückt der Unternehmung den Stempel der Solidarität und Vertrauenswürdigkeit auf. Dafür spricht auch, da die englische Textilindustrie sich dessen bewußt ist, daß, falls es vielleicht durch künstliche Mittel gelingen würde, die japanische Konkurrenz auf dem ägyptischen Markt einzustellen, dies nur eine kurze Atempause sein könnte, da in wenigen Jahren die ganze Textileinfuhr aus dem Ausland durch die heimische Industrie verdrängt sein wird. Dr. E. R.

Vereinigte Staaten von Nordamerika

Mechanisierung der Baumwollernte. Aus Amerika berichtet „United Press": Nach achtjährigen Bemühungen ist es zwei Brüdern gelungen, eine Baumwoll-Ernte-Maschine zu bauen, die die Arbeit von 50—100 Menschen zu leisten imstande ist. Sachverständige sind der Ansicht, daß, wenn die Maschine auf den Markt kommen sollte, nicht weniger als 75 Prozent der Landbevölkerung in den Baumwollstaaten brotlos werden müssen. Die Erfinder wollen jedoch mit den zu erwartenden Gewinnen den kleineren Farmern helfen und die Maschine nur unter staatlicher Kontrolle und besonderen Bedingungen einführen, um die amerikanischen Südstaaten vor der Katastrophe zu bewahren. Sie äußerten, daß „ein Teil der Erträge für Sozialversicherungen und für die Förderung des Industrialisierungsprogramms der Landwirtschaft" verwendet werden sollte.

Der Sozialistenführer Norman Thomas betonte die weittragende wirtschaftliche Bedeutung der Erfindung. „Die Maschine kann unsern Auslandsabsatz sicherstellen, da wir den Tagesverdienst der Arbeiter in Brasilien, das unsere Vorherrschaft auf dem Baumwollmarkt gefährdet, um 15 Cents unterbieten können."

Brasilien

Die Baumwollindustrie in Brasilien. Nach einer Statistik des Landwirtschaftsministeriums waren im Jahre 1935 in Brasilien 338 Baumwollwebereien und Spinnereien im Betriebe, mit 81,164 Webstühlen und 2,531,762 Spindeln; beschäftigt wurden 116,396 Arbeiter. Davon entfielen auf die einzelnen Staaten:

Staat	Fabriken	Arbeiter	Webstühle	Spindeln
San Paulo	114	42,939	23,910	776,110
Bundesbezirk	22	16,000	17,051	638,472
Minas Geraes	78	14,155	8,242	229,692
Rio de Janeiro	26	10,151	7,952	254,106
Pernambuco	15	11,536	5,432	136,542
Alagoas	11	6,655	3,306	102,856
Sergipe	11	5,400	2,687	79,506
Bahia	8	5,160	4,829	98,496
Maranháo	8	3,659	2,080	68,678
Ceara	12	3,047	1,044	34,584
Santa Catharina	19	2,198	1,136	18,020
Parahybá	5	1,430	1,842	43,368
Rio Grande de Sul	3	1,170	831	29,472
Pará	1	1,000	300	8,000
Piauhy	1	300	136	5,000
Espirito Santo	2	248	346	8,736
Paraná	1	40	34	—
Rio Grande do Norte	1	36	—	704

Wirkwarenfabriken bestehen in Brasilien 162, mit 5172 Maschinen und 29,419 Spindeln und 7417 Arbeitern. An der Spitze steht wieder

	Fabriken	Arbeiter	Stühle	Spindeln
San Paulo mit	133	4578	3353	10,093
dann folgen:				
Minas Geraes	23	1307	1072	6,456
Santa Catharina	3	682	209	5,000
Rio Grande de Sul	1	400	250	4,000
Pernambuco	1	400	248	3,870
Rio	1	50	40	—

St.

Eine Textilgründung in San Paulo. Aus einer Veröffentlichung im Amtsblatt des Staates San Paulo ist zu entnehmen, daß unter Initiative der Seidenfabrik „Italo Brasilieira", der „S. A. Tinturia Brasilieira de Sedos" und andern Interessenten die „Textilia S. A." mit einem Aktienkapital von 6600 Contos gegründet wurde, von denen vorläufig 2000 Contos einbezahlt werden sollen. In der Hauptsache handelt es sich um eine Fusion der beiden genannten Firmen. An der Gründung ist französisches, italienisches und Schweizer Kapital beteiligt.

SPINNEREI - WEBEREI

Kalkulation und Selbstkostenberechnung in der Seidenweberei

Von Hans Hegetschweiler.

(Prämierte Preisarbeit des Vereins ehem. Seidenwebschüler Zürich.) (Fortsetzung)

Die Fuhrkosten enthalten die Aufwendungen für den Wagenpark, für Fuhrpersonal, Reparaturen, Unkostenmaterial (Benzin, Oel), Abschreibungen usw. Bedingt durch den Verwendungszweck des ganzen Fuhrwesens müssen die Kosten auf die beiden Abteilungen Magazin und Versand verteilt werden, und zwar nach Maßgabe der transportierten Gewichtsmengen. Ein Konto „Gehälter" dieser Gruppe würde nach der Kopfzahl der Arbeiter und Angestellten in den Kalkulationsgruppen Fabrikation, Handel, Verkauf und Versand verteilt.

Durch diese Verteilung sind nun sämtliche Kosten auf die Kalkulationsgruppen konzentriert, nämlich auf die Gruppen 4, 5, 6, 7 und 8.

Bei genauer Prüfung des Kalkulationsschemas und auch des Kontenplanes bezüglich der Gruppe 5, erkennt man, daß der Kalkulationszuschlag für diese Gruppe nicht in einer einzelnen Position vorgenommen werden kann, sondern nach den produktiven Abteilungen dieser Gruppe, also: Vorwerke, Weberei, Ausrüstung. Alle andern Kosten dieser Abteilung müssen wir noch aufteilen auf diese Produktionsgruppen. Im Prinzip werden immer die früher erwähnten Verteiler angefertigt und dann die Teilresultate über Ergänzungskonten belastet, bezw. gutgeschrieben. Als Teilungsnorm für die Gruppe 520 Allgemeines können die Arbeitsstunden in den Produktionsabteilungen zu Grunde gelegt werden, oder die Anzahl der beschäftigten Personen der betreffenden Abteilungen. Das Allgemeine der TL, 5211 läßt sich am besten nach der Anzahl Arbeiter und Angestellten der Produktionsabteilungen aufteilen. Dabei ist zu beachten, daß auch die Gruppen Disposition, Arbeitsbüro, Lohnbüro sowie die Hilfsbetriebe mit eingerechnet werden. Bevor wir die Konten Disposition 5212 aufteilen können, müssen wir den Anteil dieser Abteilung an der Abteilung Musterei festlegen. Dies tun wir, indem wir einen Verteiler für die Kosten der Musterei anlegen zu Lasten der Disposition, Ausrüstung und Verkauf. Als Verteilungsschlüssel muß von der Geschäftsleitung eine Proportion festgelegt werden, da hier kaum eine anders begründete Grundlage zu finden ist.

Nun können die Gruppen Disposition 5212, Arbeitsbüro 5213, und Lohnbüro 5214 auf die produktiven Abteilungen umgelegt werden nach Maßgabe der in den letzteren beschäftigten Personen. Die Kontengruppe Versuche 5215 kann saldiert werden unter Beachtung der Betriebsstunden oder der produzierten Meter auf die entsprechenden Unterabteilungen der Weberei.

Um die Kosten der Kraftstation 5221 verrechnen zu können müssen wir an Hand der Anlagenkartei feststellen, wieviele PS pro Produktionsabteilung installiert sind; ferner geben die von der statistischen Abteilung des Arbeitsbüros gesammelten und ausgewerteten Tages-Arbeitsrapporte der Produktionsabteilungen Aufschluß über die geleisteten Betriebs-